

Im Kampf gegen häusliche Gewalt

Jobcenter MYK hilft Frauen, die Opfer von Gewalt wurden

Mayen. Der Arbeitskreis gegen Gewalt in engen sozialen Beziehung Region Mayen, Maifeld, Mendig und Vordereifel besteht seit November 2006. Zu ihm zählen u.a. das Jobcenter MYK und der Weiße Ring, als Mitglieder des Mayener Forums gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen.

Bildung eines eng verzahnten Netzwerkes

„Das Jobcenter ist „oft die erste Anlaufstelle“, wenn betroffene Frauen den Mut aufbringen, sich Gewalt in engen sozialen Beziehungen zu entziehen“, sagt Melanie Schäfer, Mitarbeiterin des Jobcenters Mayen-Koblenz. Deswegen engagiert sie sich als Koordinatorin des Projektes „MYKfamnetz“ im Mayener Forum. So kann sich Melanie Schäfer mit anderen Akteuren im Kampf gegen Gewalt an Frauen vernetzen - sie hat beispielsweise direkten Kontakt zur Interventionsstelle der Caritas Mayen. „Das sind Ansprechpartner, an die wir die Jobcenter-Kundinnen weiterleiten können, sollte der Fall eingetreten sein, dass sie Opfer häuslicher Gewalt wurden.“

In ihrem beruflichen Alltag setzt sich Melanie Schäfer als „MYKfamnetz“-Projektkoordinatorin, eng verzahnt mit der Netzwerkstelle „MYKnetz“ des Jobcenters, Tag für Tag für Alleinerziehende ein. Das Familiennetzwerk des kommunalen Jobcenters wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und durch das Landesamt für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie gefördert. Es setzt sich zum Ziel, ein übergreifendes und institutionell eng verzahntes Netzwerk auszubilden, das hauseigene Maßnahmen mit anderen Sozialprojekten und Hilfsangeboten im Landkreis Mayen-Koblenz aufeinander abstimmt. Dabei trifft Melanie Schäfer auf eine große Komplexität individueller Problemlagen - dazu gehören bedauerlicherweise eben auch Opfer häuslicher Gewalt. Hier zeigt sich die Notwendigkeit, aber auch die Effektivität der Bündelung aller zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Das Jobcenter MYK möchte mit dem Engagement gegen Gewalt an Frauen auch die Hemmschwellen der Betroffenen abbauen, sich vertrauensvoll an die entsprechenden Ansprechpartner zu wenden. Auch mit darüber hinaus gehenden Projekten wie Selbstbehauptungskursen beweist sich das Jobcenter Mayen-Koblenz als ein kompetenter Partner im Netzwerk im Kampf gegen häusliche Gewalt.

Weißer Ring lässt Opfer nicht allein

Seit 35 Jahren hilft der Weiße Ring Opfern von Kriminalität und Gewalt, so auch Frauen, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten menschlichen Beistand, stehen unmittelbar Betroffenen sowie ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite und lassen die Opfer nicht mit ihren Problemen allein. Wenn wirtschaftliche Not in Folge einer Straftat entstanden ist, kann der Weiße Ring auch durch materielle Zuwendungen helfen. Unterstützung im Umgang mit Behörden, die Begleitung zu Gerichtsterminen, Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen oder Erholungsmaßnahmen werden ebenfalls gegeben. All dies gibt den Opfern das Gefühl, nicht „vergessen“ zu sein.

Bei seiner Opferbetreuung setzt der Weiße Ring auf das ehrenamtliche Element. Bei der praktischen Hilfe für Kriminalitätsoffer zeigt sich immer wieder, wie wichtig schneller Beistand und zeitlich nicht begrenzte persönliche Zuwendung für die Betroffenen sind.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Weißen Ring im Bereich des Landkreises Mayen-Koblenz arbeiten derzeit noch zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen in der Außenstelle Koblenz. In Kürze wird sich der Weiße Ring im Landkreis Mayen-Koblenz neu aufstellen und eine eigene Außenstelle Landkreis Mayen-Koblenz einrichten. Die Vorbereitungen hierzu sind auf den Weg gebracht.

Wer sich für die ehrenamtliche Mitarbeit im Weißen Ring interessiert, kann sich an die Außenstelle Koblenz/Mayen-Koblenz wenden, Tel. (0 26 26) 92 35 90.

Veranstaltungstermine

Im Rahmen der Serie gegen häusliche Beziehungsgewalt lädt das „Mayener Forum“ zu mehreren Veranstaltungen ein:

Am Samstag, 24. November, findet ab 10 Uhr ein zweistündiger Selbstbehauptungskurs für Frauen und Mädchen mit Ute Schlemper in den Räumlichkeiten der Familienbildungsstätte Mayen statt.

Am Sonntag, 25. November, dem „Internationalen Tag Nein zu Gewalt an Frauen“, stellt um 11 Uhr die Buchautorin Ute Bales in der Mayener Bücherstube ihr Buch „Kamillenblumen“ vor.

Außerdem ist eine Telefonaktion am 30. November von 9 bis 11 Uhr geplant, bei der verschiedenen Ansprechpartnerinnen zum Thema Gewalt Hilfestellung geben.

Kontakt: IST - Interventionsstelle Mayen, Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V., Mehrgenerationenhaus St. Matthias, Tel. (0 26 51) 98 69 13 9, Fax (0 26 51) 98 69 51 39, Email: interventionsstelle@caritas-mayen.de